

# Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **6 (1912)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

	Uebertrag	Fr. 377. 35
Frau Wwe. Siegrist, Schönenwerd	"	2. —
Frau Häfeli = Siegrist, Schönenwerd	"	3. —
Herrn Pfr. G. Burdorf, Lohn	"	5. —
Frau Luise Halbi, Saanen	"	10. —
Uhrenhandlung G. Fankhauser, Lützelsflüh	"	2. —
Frau Rosina Krähenbühl	"	2. —
Ad. Rufbaum, Toffen	"	2. —
Schule Lindenhofgasse 3, Zürich I.	"	5. —
Frau A. Ruckstuhl, Winterthur	"	10. —
H. Schnyder, Kreuzbühl, Nestal	"	2. 50
Geschw. Dübendorfer, Regenstorf	"	5. —
Frau Anna Kuster, Gais	"	2. —
Frau Mari Kunz in Wengi bei Büren	"	1. —
Frau Wwe. Fost, Wynigen	"	2. —
Liebesgaben durch die evang. Gesellschaft, Bern 50. —, 5. —	"	55. —
Frl. Schärer, Zürich III.	"	1. —
M. Sch. in Döggen	"	2. —
Frl. Marie Schäfer in Langnau	"	1. —
John Hofer, Mapa (Kalifornien)	"	20. —
Erlös aus Verkauf von Stanniol durch Hr. Sutermeister 330. —, durch die Taubst. d. Stadt Bern	"	350. —
Frl. Emma Affolter, Burgdorf	"	1. 50
Frl. Weber, Herzogenbuchsee	"	5. —
Liebesgaben durch die Buchhandlung der evangelischen Gesellschaft in Zürich	"	15. —
Frau Rüegger-Weber, Nestenbach	"	2. —
Durch Hr. Merstetter, Ronolfingen	"	2. —
Summa:	Fr. 885. 35	

Allen Gebern herzlichen Dank.

Bern, den 31. März 1912.

Notar P. v. Greyerz, Zentralkassier  
Zeughausgasse 14.



**Anzeige des Zentralkassiers.**

Der Unterzeichnete ist sehr dankbar für Ein-  
sendung der gezeichneten Jahresbeiträge pro  
1912. Dieselben können jederzeit kostenfrei  
auf den Postcheckkonto Nr. III, 900 einbezahlt  
werden. Einzahlungsscheine sind bei jedem  
Postbureau erhältlich. Man wolle gefl. auf der  
Rückseite des Abschnitts den Zweck der Sendung

genau angeben. Damit erspart man dem  
Kassier viel Mühe und es werden Irrtümer  
vermieden.

Die Mitglieder, die den Kantonen Zürich,  
Bern und Basel angehören, wollen ihren Bei-  
trag direkt an den betreffenden Kassier zahlen.

Diese Adressen sind:

Für Bern: Herr Notar A. Geymayr, Bern,  
Spitalgasse 27.

" Basel: Herr Louis Baur, Basel, Reiter-  
straße 34.

" Zürich: Herr Pfr. G. Weber in Zürich IV.

Für diese Kassiere gilt dann **nicht** der Post-  
check- und Girokonto Nr. III, 900.

Es sind auch noch einige Beiträge pro 1911  
ausstehend, um deren baldige Einfindung ge-  
beten wird.

Notar P. v. Greyerz, Bern,  
Zeughausgasse 14.

**Denkspruch.**

Sprich nie Böses von einem Menschen, wenn  
du es nicht gewiß weißt, und wenn du es  
gewiß weißt, so frage dich: Warum erzähle  
ich es?  
Lavater.



G. K. L. in F. Ihre interessanten Zeilen haben  
mich besonders gefreut. Ein Jahr nach Ihrem Anstalts-  
austritt bin ich in Riehen eingetreten. — Die Taub-  
stummen brauchen wirklich die Religion, sonst verlieren  
sie den innern Halt zu schnell.

A. J. in B. Sie sind ein gar eifriger Sammler  
gewesen! Wenn doch alle Ihr gutes Beispiel nach-  
ahmen wollten. Ich soll Ihnen einen Brief schreiben?  
Das ist mir nicht möglich, besonders jetzt nicht, wo ich  
an der Arbeit unseres ersten Jahresberichtes (S. F. f.  
L.) bin. Die Leser des Blattes werden daher gebeten,  
sich mit der Briefkasten-Antwort zu begnügen. Es ist  
recht, daß Sie Marken und Stanniol sammeln. Auf  
Seite 64 in der Gabenliste sehen Sie, wie viel das  
einbringt.

F. J. in A. Das ist sehr löblich, daß Sie Absti-  
nent geworden sind. Schon für den Leib ist das ge-  
sünder und dann auch für den Geist. Wir enthalten  
uns auch schon viele Jahre des Alkohols. Bleiben  
Sie fest!

E. G. in K. Die Sache mit Hs. Sch. ist noch nicht  
erledigt, wir müssen noch einmal Schritte für ihn  
tun. Gruß!